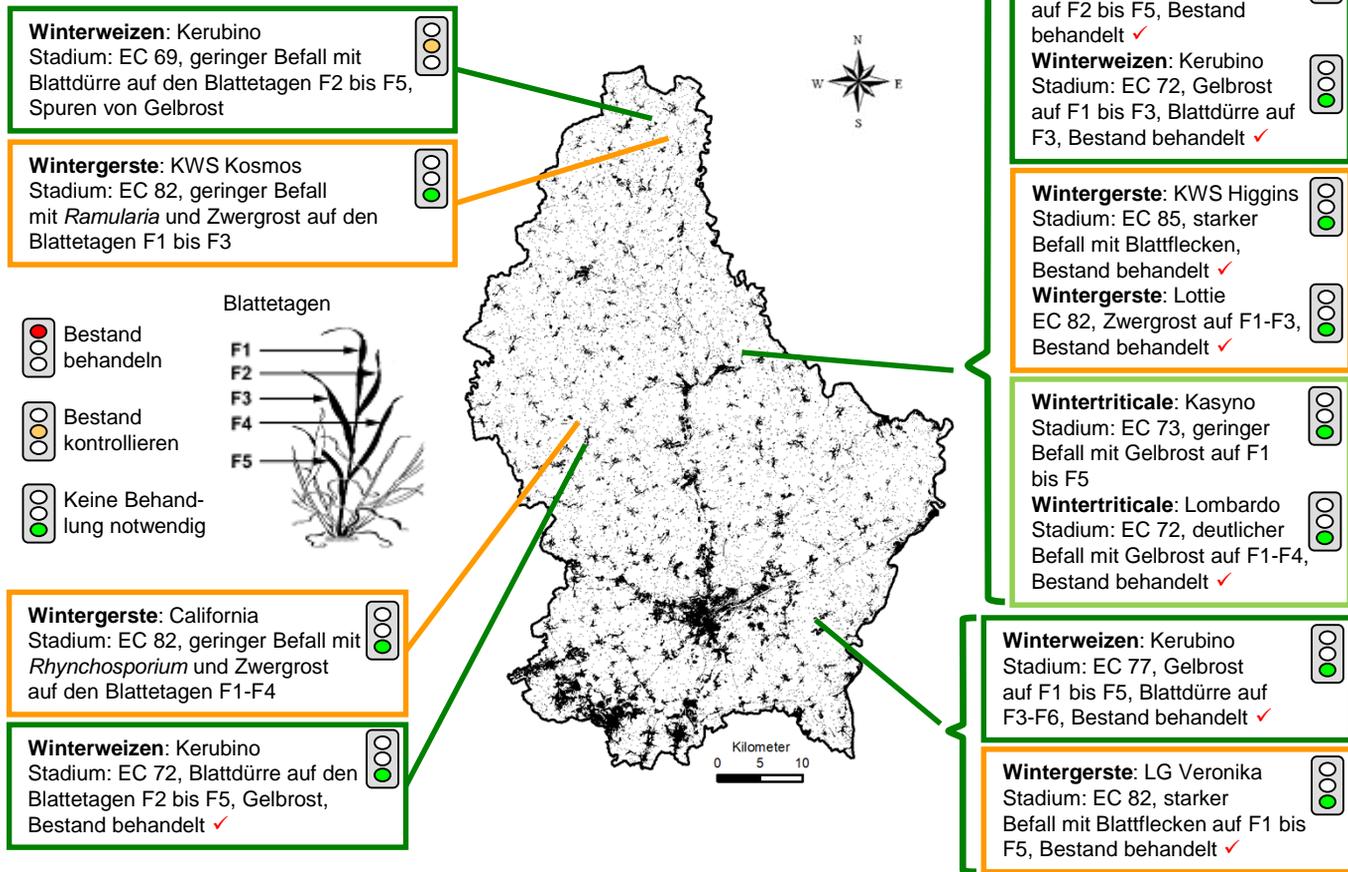


## Krankheiten im Getreide

am 08.06.2020



Der **Winterweizen** befand sich am 08. Juni 2020 auf den Versuchsstandorten im Süden (Bicherhaff), Westen (Everlange) und Osten (Bettendorf) in der Phase der Fruchtbildung. Ein Fungizideinsatz im Winterweizen ist in diesen Regionen in dieser Saison nicht mehr notwendig. Am nördlichen Standort Drinklange befand sich der Winterweizen noch im Entwicklungsstadium der Blüte.

Das vorhergesagte Risiko für Schäden durch die *Septoria*-Blattdürre ist für den Zeitraum vom 07. bis zum 12. Juni regional mittelmäßig bis gering (siehe Abbildung rechts). Eine Bekämpfung der Blattdürre wird erst bei hohem Risiko sinnvoll und ist auf den Versuchsstandorten aktuell nicht notwendig.

In Winterweizenbeständen, die noch blühen, bleibt Gelbrost ein Thema. **Winterweizenbestände im Ösling, die in den letzten zwei Wochen nicht mit einem Fungizid behandelt wurden, sollten jetzt auf Befall mit Gelbrost kontrolliert werden.** Eine Bekämpfung von Gelbrost wird lohnenswert, wenn mehr als 30% der Pflanzen auf den oberen drei Blattetagen befallen sind (Beer 2005). Die meisten kommerziellen Fungizide haben eine gute Wirkung gegen Gelbrost. Sollte bereits in der letzten Woche eine Spritzung z.B. gegen die *Septoria*-Blattdürre oder Ährenfusariosen erfolgt sein, hat diese auch den Gelbrost mit erfasst und es ist in diesem Fall keine erneute Behandlung notwendig.

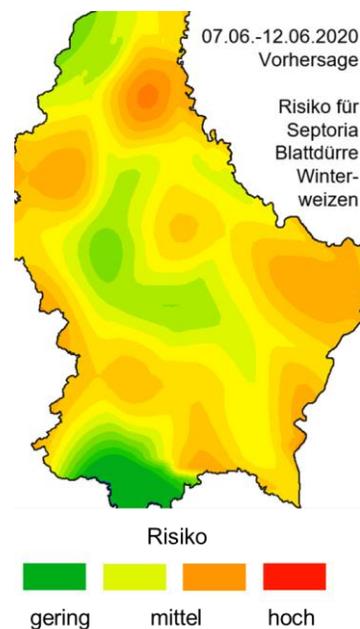
Spät blühende Winterweizenbestände (i.d.R. im Norden) sind durch die angekündigten Niederschläge dem Risiko von *Fusarium*-Infektionen an den Ähren ausgesetzt. *Fusarium*-Pilze werden durch die Vorfrucht Mais und durch pfluglose Bodenbearbeitung gefördert. **Bei Winterweizenfeldern in der Nordhälfte des Landes mit der Vorfrucht Mais und pflugloser Bodenbearbeitung, die in der 24. Kalenderwoche noch blühen, ist eine Abschlussbehandlung anzuraten.** Die Spritzbrühe sollte einen Wirkstoff aus der Gruppe der Azole enthalten, um dem Risiko von Mykotoxinbelastungen im Korn zu begegnen.

**Wintergerste** befand sich am 02. Juni 2020 in der Phase der Abreife. Ein Fungizideinsatz in der Wintergerste ist in dieser Saison nicht mehr notwendig und in den aktuellen Wachstumsstadien auch nicht mehr zugelassen.

Die **Wintertriticale** am Standort Bettendorf befindet sich in der Phase der Kornbildung. Ein Fungizideinsatz in der Wintertriticale ist in dieser Saison nicht mehr notwendig und in den aktuellen Wachstumsstadien auch nicht mehr zugelassen.

Die Liste aktuell zugelassener Pflanzenschutzmittel finden Sie unter [https://saturn.etat.lu/tapes/tapes\\_de.htm](https://saturn.etat.lu/tapes/tapes_de.htm). Beachten Sie bei Spritzungen die Produkthinweise und die Angaben auf dem Etikett, insbesondere einen ausreichenden Abstand zu Gewässern, das Tragen einer angemessenen Schutzkleidung zum Erhalt der eigenen Gesundheit und das späteste erlaubte Wachstumsstadium der Pflanzen für Anwendungen mit dem jeweiligen Mittel. Eine Hilfestellung zum sicheren Umgang mit Pflanzenschutzmitteln aus Anwendersicht finden Sie im Bauere Kalender aus dem Jahr 2015 ab Seite 85. Für Empfehlungen zu konkreten Fungizidmischungen beachten Sie bitte die Hinweise der Landwirtschaftskammer.

Referenz: Beer E. (2005): Arbeitsergebnisse aus der Projektgruppe "Krankheiten im Getreide" der Deutschen Phytomedizinischen Gesellschaft e.V. Gesunde Pflanzen 57: 59-70.



Für den Zeitraum vom 07. bis zum 12. Juni sagt das Prognosemodell ein mittleres bis geringes Risiko für *Septoria*-Blattdürre im Winterweizen voraus.